

Zeitschrift: Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht
Herausgeber: Konsortium der Zürcherischen Lehrerschaft
Band: 3 (1877)
Heft: 47

Artikel: Dr. Heinrich Lüdecking
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-238892>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

(6.) Der Erfahrung gemäss machen unter den Kindern derartige Elemente etwa 10 bis 12% aus. Unternimmt es unser republikanisches Gemeinwesen, die allgemeine Volksschule in der angedeuteten Weise von diesen Elementen befreit zu halten, so strebt es dadurch die gänzliche Beseitigung der körperlichen Zuchtmittel auf die wirksamste und natürlichste Weise an, hebt die Schulen auch in anderer Hinsicht um ein Bedeutendes und wendet dadurch das allein geeignete Mittel an, das Dasein unsers republikanischen Gemeinwesens auf die Dauer zu sichern.

Dr. Heinrich Lüdecking. Französisches Lesebuch. Erster Theil. Für untere und mittlere Klassen. 14. Aufl. Zweiter Theil. Für obere Klassen. 6. Aufl.

— Englisches Lesebuch. Erster Theil. Für untere und mittlere Klassen. 8. Aufl. Zweiter Theil. Für obere Klassen. 3. Aufl. Wiesbaden. Jul. Niedner.

Wenn es in der grossen Flut von Lesebüchern einzelnen gelingt, sich wie die vorliegenden durch eine so grosse Anzahl von Auflagen hindurchzukämpfen, so ist bie durch schon deren Brauchbarkeit ausser Zweifel gestellt. Die der gleichen Stufe entsprechenden Lesebücher beider Sprachen sind ziemlich symmetrisch angelegt. Der I. Theil enthält eine grosse Anzahl kleiner Erzählungen, Fabeln, Parabeln. Daraus schliessen sich grössere Erzählungen, Gespräche, Briefe, Naturbilder, geschichtliche Stücke und Gedichte. Der II. Theil beginnt mit längeren Erzählungen, bietet dann Bilder aus dem Natur- und Volksleben, Geschichte, Briefe, Abhandlungen und Reden, Vermischtes und Gedichte. Reichliche Auswahl und Mannigfaltigkeit sind ein Vorzug dieser Lesebücher. — Besonders verdient gelobt zu werden, dass die I. Theile eine grosse Anzahl kurzer leichter Lesestücke bieten und mit Wörterbüchern versehen sind, wodurch der Gebrauch schon für Anfänger, sobald sie die ersten Elemente bewältigt haben, ermöglicht wird.

Wir sind der Ansicht, es werde in den Oberklassen aller Schulanstalten durch die vielen Fächer die Denkthätigkeit so stark zer-

splittert, dass der fremdsprachliche Unterricht eher auf Concentration als auf weitere Zersplitterung Bedacht nehmen sollte. Darum scheint uns, es sollte in Oberklassen die Chrestomathie durch zusammenhängende Werke, am besten durch leichtere Historiker, mit welchen poetische Werke abwechseln könnten, ersetzt werden.

Warum die Titel der Lesestücke in allen 4 Büchern deutsch sein müssen, will uns nicht einleuchten.

L'Éducateur, journal de la Société des Instituteurs de la Suisse romande, fondé en 1865, paraît à Lausanne depuis le 1er janvier 1877.

Il étudie toutes les questions qui intéressent l'éducation dans l'école et dans la famille, et donne dans chaque numéro des exercices pratiques d'orthographe, de composition, d'arithmétique, de géométrie, d'algèbre, de comptabilité, généralement appréciés des membres du corps enseignant et de beaucoup de pères de famille.

«L'Éducateur», comme la Société dont il est l'organe, sert de lien entre les membres du corps enseignant à tous les degrés, les autorités scolaires, les parents et toutes les personnes qui s'intéressent au développement de l'instruction et de l'éducation de notre jeunesse.

L'administration du journal espère que cette publication sera toujours mieux appréciée et que le nombre des abonnés augmentera encore avec le commencement de la XIVme année, d'autant plus que les nouveaux abonnés recevront gratis les deux derniers numéros de 1877.

Addresser les demandes à M. Pelichet, gérant, à Lausanne.

Redaktionskommission:

Schneebeli, Lehrer, in Zürich; Utzinger, Sekundar-Lehrer, in Neumünster; Schönenberger, Lehrer, in Unterstrass.

Für Theater-Gesellschaften!

Bei Orell, Füssli & Cie. in Zürich sind erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Der Erbe des Millionärs.

Schauspiel in vier Aufzügen von Adolf Calmberg. Nach einer wahren Begebenheit: Jesuitenprozess de Buck vor den Assisen von Brabant in Brüssel. Zweite Auflage.

Preis Fr. 3.

Der Sekretär.

Lustspiel in einem Aufzug von A. Calmberg. Preis Fr. 2.

Wer ist der Herr Pfarrer?

Lustspiel in einem Aufzug von A. Calmberg. Zweite Aufl. Preis Fr. 2. 70.

Das Röschen vom Kochersberg.

Elsässisches Lebensbild in fünf Aufzügen von Adolf Calmberg. Zweite Auflage. Preis Fr. 3. 40.

Sämmtliche Dichtungen, anerkannt gute Volksstücke, auf den grossen Bühnen Deutschlands und der Schweiz viel gegeben, sind wegen ihres anziehenden, gediegenen Inhalts sowie wegen der Einfachheit der Scenerie ganz besonders auch zur Aufführung auf Privattheatern geeignet.

L'Éducateur

Journal de la Société des Instituteurs

de la Suisse Romande

paraissant à Lausanne tous les 15 jours, sera envoyé dès le 1er décembre aux nouveaux abonnés de 1878. — Prix: 5 fr. par an, — S'adresser à M. PELICHET, gérant de l'Éducateur, à Lausanne.

Für die bevorstehende Festzeit!

Im Verlags-Magazin in Zürich ist kürzlich erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Führer durch das Leben.

Dichtungen von Friedrich von Henzl.

Elegant ausgestattet. Preis: 2 Franken.

„Ein gar liebenswürdiges Buch, welches da vor uns liegt, den Leser wie mit mildem Lächeln anblickend, die Tiefe eines sinnig-beschaulichen, ideal-verklärten Dichtergemüthes vor uns erschliessend. Man braucht das Buch nur zu durchblättern, um sofort zu wissen, was der Autor damit beabsichtigt. Wir sehen hier, wie der Dichter — am Abende seines Lebens stehend — die Erfahrungen desselben in Verse kleidet, wohl als Wegweiser, welchen er dem geliebten Kinde mitgeben will für's Leben. Tiefe des Gefühls, ruhige, weise Lebensanschauung, dabei eine Fülle von Gedanken, eine eigenartig beschauliche Natur ist's, was uns aus allen diesen sich durch Schwung der Diction auszeichnenden Gedichten entgegenweht. So empfehlen wir das Buch allen Freunden milder Seelenabende — halb noch Tag, halb schon Nachthaltung, und hier und da ein aus dem Dämmerduft aufblickender Stern, halb Betrachtung, halb Träumen, voll süsser Labung und Tröstung — auf's Beste. Es ist so recht ein Büchlein zum Ausruhen, sei's von den Genüssen, sei's von den Mühen des Tages. — Noch wollen wir erwähnen, dass die Verlagshandlung für eine würdige und sehr elegante Ausstattung Sorge getragen hat.“

(„Dichterstimmen aus Oesterreich - Ungarn“.)

„Ein liebenswürdiges Büchlein voll Lebenstroß und echter Religiosität. Eine freundliche Oase im wilden Meere pessimistischer Aufwallungen der modernen Poesie.“

(K. Rosegger im „Heimgarten“, Jahrg. II, 2. Heft.)

„Eine ausgedachte, sinnige Gabe für jeden Lehrer. Sie enthält 40 Dichtungen, die eine umfassende und reiche Lebensweisheit entfalten . . . Die Form ist schön und rein, der Inhalt religiös, ideal, ethisch, erziehend. Kein Lehrer wird es bereuen, dieses Büchlein gelesen zu haben.“

(Schweiz. Lehrerztg. 1877, Nr. 45.)

Bei Musikkdirektor J. Heim in Zürich ist die hundertste Auflage seiner Volksgesangbücher zu beziehen:

„Neue Volksgesänge für Männerchor.“

Heft 5 und 6 in Einem Bande. 200 Chöre in Partitur, für Konzert- und Wettgesang-Vortrag. 28 Druckbogen. Preis broch. Fr. 2. 20, geb. Fr. 2. 50. Bd. I-IV derselben beliebten Liedersammlung (545 Chöre, 32 Auflagen) sind in neuen Ausgaben vorräthig; einzeln Fr. 1. 50, zusammen Fr. 5. —